

Aus der Pfarrei

Kath. Pfarramt:

Daniela und Lars Gschwend
Kantonsstrasse 15
7212 Seewis-Pardisla
Tel. 081 325 34 74
pfarramt@kath-vmp.ch
www.kath-vmp.ch
Montag: Freier Tag im Pfarrhaus

Pfarradministrator:

Pfarrer Andreas Rellstab
Vialstr. 12, 7205 Zizers
Tel. 081 322 24 42

Präsidentin Kirchenvorstand:

Priska Klaas-Cadosch
Hauptstrasse 68, 7233 Jenaz
Tel. 081 332 38 66

Präsidentin Pfarreirat:

Zita Gander
Nussbomstuck 767, 7214 Grüşch
Tel. 081 330 32 64

Gottesdienste

Sonntag, 3. November 2013

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunion zu
Allerseelen/Allerheiligen in der kath.
Kirche Schiers, gestaltet von
Z. Gander und L. Gschwend

Kollekte: Katholische Gymnasien

Dienstag, 5. November 2013

8.00 Ökumenischer Schüलगottesdienst in
der Ref. Kirche Schiers

Mittwoch, 6. November 2013

9.30 Ökumenischer Kleinkindergottesdienst
in der Ref. Kirche Schiers

Freitag, 8. November 2013

20.00 Singend zur Ruhe kommen – Taize-
Lieder in der ref. Kirche Fanas

Weitere Daten

Freitag, 8. November 2013

Schweizer Erzählnacht:

18.00 Lesung für Kinder ab 7 Jahren:
«Waudi Wau und der Streik der Tiere»
in der Ref. Kirche Grüşch

20.00 Lesung für Erwachsene mit Ulrich
Knellwolf in der ref. Kirche Grüşch

Mitteilungen

Allerheiligen/Allerseelen

Sich an unsere Verstorbenen zu erinnern, gehört zu unserem Menschsein. Wir tun dies mit der Hoffnung auf das «ewige Leben».



An Allerseelen gedenkt die Kirche mit österlicher Zuversicht aller verstorbenen Gläubigen. Viele Familien besuchen an diesem Tag die Gräber ihrer Verstorbenen und schliessen sie ins Gebet ein.

Da wir in der Diaspora sind, ist es bei uns üblich, «Allerseelen» und «Allerheiligen» am Sonntag zu begehen.

Dankbar erinnern wir uns deshalb am Sonntag, 3. November unserer Verstorbenen und zünden für sie während des Gottesdienstes eine Kerze an.

Verstorben sind seit dem letzten November:

Esther Tiefenthaler-Brunner
(12.01.1935 – 4.11.2012)

Cornelia Gruber-Flury
(27.09.1956 – 09.02.2013)

Beatrice Fehr-Leu
(12.04.1948 – 19.04.2013)

Luzi Fausch-Hartmann
(23.07.1922 – 12.05.2013)

Bertha Fausch-Vogel
(03.04.1919 – 24.09.2013)

Manfred Haller
(3.05.1974 - 26.09.2013)

Schweizer Erzählnacht wird neu in unserer Pfarrei ökumenisch organisiert

Die traditionelle Schweizer Erzählnacht fällt dieses Jahr auf den 8. November und steht unter dem Motto «Geschichten zum Schmunzeln – Histoire de rire! – Storie per sorridere – Istorgias per sorrir». Die reformierten Kirchgemeinden Grüşch und Fanas und die kath. Pfarrei Vorder- und Mittelprättigau haben sich entschieden, gemeinsam in Grüşch eine Erzählnacht anzubieten.

Wer morgens dreimal schmunzelt, mittags nicht die Stirne runzelt, abends lacht, dass es weithin schallt – der wird hundert Jahre alt. Das Motto der Erzählnacht 2013 nimmt diesen Volksreim auf und animiert die Veranstalter, die heiteren Seiten von Lektüren zu inszenieren. Amüsante Abenteuer- und Freundschaftsgeschichten, lustige Märchen, ulkige Gruselstories sollen den Lesenden und Zuhörenden ein Lächeln auf die Lippen zaubern.

Es gibt Figuren, denen man ohne Schmunzeln nicht begegnen kann. Und es gibt Autorinnen und Autoren, aus deren Geschichten die Heiterkeit nicht wegzudenken ist.

In Grüşch werden Stefan Schlenker und Ulrich Knellwolf die Bevölkerung zum Schmunzeln bringen.



Stefan Schlenker liest aus seinem Buch «Waudi Wau und der Streik der Tiere» für alle Kinder ab 7 Jahren um 18.00 Uhr. Stefan Schlenker (alias Clown Dido) wird nicht einfach lesen. Er erzählt, bellt, muht, gackert, jongliert und singt. Die Kinder sind aufgefordert, aktiv mitzumachen.

Um 20.00 Uhr liest Ulrich Knellwolf für alle Erwachsenen in der ref. Kirche Grüşch. Ulrich Knellwolf, Dr. theol., geboren 1942, ist Theologe und Schriftsteller. Zu seinen bekanntesten Wer-

ken gehören «Roma Termini» (1992), «Tod in Sils Maria» (1993 und, erweitert, 2004) und «Auftrag in Tartu» (1999) der Roman «Sturmwarnungen» (2004), die Weihnachtsgeschichten «Der liebe Gott geht auf Reisen» (2005) und «Lebenshäuser. Vom Krankenasyll zum Sozialunternehmen – 150 Jahre Diakoniewerk Neumünster» (2007). Neu erschienen ist der Sammelband mit Weihnachtsgeschichten «Gott baut um». Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Rückblick: Lager der Firmanden (Teil 2)

Im letzten Pfarrblatt wurde über den ersten Tag im Firmlager berichtet. Nun folgen die restlichen Tage:

Franziskus, Fidelis und Gottesbilder

Wir alle sind Suchende. Die Jugendlichen in diesem Jahr speziell, denn sie entscheiden sich, ob sie sich firmen lassen möchten, also bewusst noch einmal ihren Glauben bestätigen. Deshalb lernten die Jugendlichen am Donnerstagmorgen den Heiligen Franziskus und den Heiligen Fidelis besser kennen. Beide entschieden sich nach einem Prozess für ihren Glauben, beide waren aber auch Suchende. Dieser Prozess der Glaubensfindung wurde besondere Beachtung geschenkt.

In einem zweiten Schritt wurde darüber diskutiert, wie das Gottesbild der Jugendlichen aussieht. Die Jugendlichen wollten nicht nur ihre eigenen Gottesbilder kennen lernen, sondern auch jene von fremden Leuten. So wurden am Nachmittag, nach einer Meditation in der Kirche, Strassenumfragen gemacht.

Eine kleine Zeitreise unternahmen die Firmanden im zweiten Teil des Nachmittages. In einem Geländespiel ging es darum, eine Nachricht an den Heiligen Fidelis zu übermitteln. Entgegen der Realität, konnten die Freunde von Fidelis ihn vorwarnen.

Kloster Feldkirch und der Kapuzinerorden

Am Freitagmorgen besuchten die Jugendlichen das Kapuzinerkloster in Feldkirch. Der aktuelle Guardian, Bruder Franz, wusste einiges über Fidelis von Sigmaringen zu berichten. Unter anderem wurde seine damalige Klosterzelle angeschaut. Bruder Franz zeigte das ganze Kloster und beantwortete auch persönliche Fragen über sein Gottesbild, seinen Glauben und seine Berufung.

Zum Abschluss erhielten alle den Fidelis-Segen. So konnten sie gleichzeitig auch den Schädel (Reliquie von Fidelis) betrachten.



Mit vielen Erfahrungen reicher, guten Gesprächen und lustigen Momenten kehrten alle am Freitagabend zurück ins Prättigau.

